

Zwötzener Judoka in Auma Zweite

Nur Gastgeber beim Pokalturnier besser

Auma. Nur Gastgeber JSV Auma 1992 mussten sich die Judoka des TSV 1880 Zwötzen beim Pokalturnier der Stadt Auma Weidatal geschlagen geben. Vor dem JV Ippon Rodewisch sicherten sich die Schützlinge von Cheftrainerin Simone Wendler den zweiten Platz in der Mannschaftswertung. Sechs erste, sechs zweite und drei dritte Plätze konnten die TSV-Kampfsportler verbuchen. Gut 300 Judoka aus knapp 20 Vereinen waren in Auma vor Ort.

In der Altersklasse U 8 hatte Blanca Näther (18 kg) nur eine Gegnerin, die sie zweimal durch Festhalte besiegen konnte und so Gold gewann. In der U 12 trug sich Jule Seifert (31,8 kg) ebenfalls in die Siegerlisten ein. Auch sie setzte sich zweimal durch Festhalte durch. Rang zwei belegte Tim Undeutsch (37,8 kg). Der Landesmeister musste sich Luis Burmeister aus Holzhausen im Golden Score nach fast zehn Minuten Kampfzeit erschöpft geschlagen geben, nachdem er zuvor zweimal gewonnen hatte. Dritte wurde Emma Näther (28,3 kg). In der U 16 landete Leonie Gampe (+ 63 kg) drei Siege und eine Niederlage, was zu Silber reichte. Dritter wurde Pascal Hanschke (73 kg), der einmal gewann und zweimal verlor. Am Sonntag waren die Altersklasse U 10 und U 14 an der Reihe. Zu überzeugen wusste in der U 10 Amy Höppler (33,5 kg), die alle drei Kämpfe für sich entschied. Ähnlich stark präsentierte sich Lenny Schmidt (32,6 kg), der seine beiden Poolduelle, das Halbfinale und den Endkampf jeweils mit Würfen für sich entschied. Ebenfalls in toller Form trat Willi Pohlmann (39,9 kg) auf die Tatami und mussten in seinen drei Kämpfen nicht einmal über die volle Zeit gehen. Silber brachten Philip Geisler (47,2 kg) in seinem erst zweiten Wettkampf und Tommy Wendler (24,7 kg) mit nach Hause. Bronze ging an Emma Seifert (30,2 kg). In der U 14 behielt Celina-Michelle Rößner (35,6 kg) kampflos die Oberhand. Leonie Lösche (52 kg) musste sich nach drei Siegen erst im Finale geschlagen geben und wurde Zweite. Gleiches schaffte Johannes Eismann (55 kg), der ebenfalls nach drei Siegen erst den Endkampf verlor. (lo.)